

Annual average temperatures for 45 European countries from 1850-2018 using data from UK Met Office.

Wie wird Klimaschutz
das Geschäftsmodell
des Jahrhunderts?

Klimaschutz ist weit oben auf der politischen Agenda...
...trotz (oder vielleicht auch gerade wegen) der globalen COVID-19-Pandemie

Joe Biden macht Tempo

16.12.2020, 17:10 Uhr

Kurswechsel beim Klima – mit diesem Team soll er gelingen

Tagesspiegel, 16.12.2020

DEKARBONISIERUNG

EU verschärft Klimaziele: Was das für die deutsche Industrie bedeutet

Handelsblatt, 11.12.2020

China's Pledge to Be Carbon Neutral by 2060: What It Means

Under international pressure to do more to address global warming, Xi Jinping made a surprise commitment to drastically reduce emissions. Now comes the hard part.

New York Times, 4.12.2020

Klimaschutz entscheidet

Trotz (oder vielleicht auch gerade wegen) der globalen Covid-19-Pandemie ist Klimaschutz ganz oben auf der Tagesordnung in Politik und Wirtschaft.

Umfrage in NRW



Das Klima gewinnt die Wahl

Ein Kommentar von Kurt Stukenberg

Nein, nicht die Pandemie trieb die Wähler in NRW um, sondern laut Meinungsforschern der Umwelt- und Klimaschutz. Bemerkenswert bei all dem Getöse um Masken, Tests und Quarantäne. Was dahintersteckt.

14.09.2020, 11.44 Uhr

Klimaschutz treibt an

Trotz (oder vielleicht auch gerade wegen) der globalen Covid-19-Pandemie ist Klimaschutz ganz oben auf der Tagesordnung in Politik und Wirtschaft.

☰ 🔍 ELECTIONS

The New York Times

PLAY THE CROSSWORD

Account ▾

Biden calls Trump a 'climate arsonist' as the president denies the science of wildfires.



Klimaschutz wiederholt sich

Trotz (oder vielleicht auch gerade wegen) der globalen Covid-19-Pandemie ist Klimaschutz ganz oben auf der Tagesordnung in Politik und Wirtschaft.



The screenshot shows a news article from tagesschau.de. The main headline is "Altmaier überrascht mit Klima-Vorstoß". The sub-headline is "'Charta' gegen Treibhausgase". The article is dated 11.09.2020 15:42 Uhr. There are social media sharing icons for Facebook, Twitter, Email, and Print. The article text states: "Es soll ein 'historischer Kompromiss' werden: Wirtschaftsminister Altmaier will Klimaschutz und Wirtschaft mit einem neuen Pakt zusammenbringen. Kabinettskollegin Schulze und die Oppotision reagieren skeptisch - und fordern Taten." There is an audio player section titled "AUDIO" with the text "Altmaier-Vorstoß zu Klimaschutz, Claudia Pläß, ARD Berlin, 11.09.20 16:17 Uhr | audio". Below that is a section titled "MEHR INLAND" with a small image and the text "NRW: Rechtsextremes Netzwerk bei Polizei aufgedeckt".

tagesschau.de

Suche in tagesschau.de

Startseite Videos & Audios Inland Ausland Investigativ Wirtschaft Wahlen Wetter Ihre Meinung Mehr

Startseite Inland Wirtschaftsminister Altmaier überrascht mit Klimaschutz-Vorstoß

"Charta" gegen Treibhausgase
Altmaier überrascht mit Klima-Vorstoß

Stand: 11.09.2020 15:42 Uhr

f t e p

Es soll ein "historischer Kompromiss" werden: Wirtschaftsminister Altmaier will Klimaschutz und Wirtschaft mit einem neuen Pakt zusammenbringen. Kabinettskollegin Schulze und die Oppotision reagieren skeptisch - und fordern Taten.

AUDIO
Altmaier-Vorstoß zu Klimaschutz, Claudia Pläß, ARD Berlin, 11.09.20 16:17 Uhr | audio

MEHR INLAND
NRW: Rechtsextremes Netzwerk bei Polizei aufgedeckt

Die Stiftung 2° ist DER Wegbereiter für unternehmerischen Klimaschutz:



Unsere Unterstützer

- 25 Unternehmen
- > 300 Mrd. € Umsatz
- > 1 Mio. Mitarbeiter*innen
- Wachstum 2020: 30%
- Als Nächstes:
 - Chemie
 - Automobil
 - Versicherungen
 - Logistik



Unsere Alleinstellung

Wir sind eine **CEO-Initiative**.



Die CEOs der Stiftung 2°

Die progressive Stimme der deutschen Wirtschaft:



Dialog mit Spitzenpolitiker*innen.



Jahreskonferenz mit hochkarätigen Teilnehmer*innen

Handelsblatt

DEUTSCHLANDS WIRTSCHAFTS- UND FINANZZEITUNG

Besserer Kapitalismus
Wie Manager mehr Verantwortung übernehmen wollen. **S. 33**

Zwischen den Fronten
Schwierige Gespräche und neue Aufträge: die Bilanz von Merkels China-Reise. **S. 6**

Ende des Schweigens
Nach mehr als 100 Jahren öffnet sich der Konzern Mars. **S. 44**

G 02531 NR. 173 MONTAG, 9. SEPTEMBER 2019 PREIS 3,10 €

Appell für mutigen Klimaschutz

Unternehmen machen der Politik Vorschläge für einen intensiveren Kampf gegen den Klimawandel. Sie fordern noch in dieser Legislaturperiode eine CO₂-Bepreisung.

Knapp zwei Wochen vor der entscheidenden Sitzung des Klimakabinetts fordert die Wirtschaft von der Bundesregierung ambitionierte Schritte in der Klimapolitik. Das Ziel müsse die „Treibhausgasneutralität bis 2050 sein sowie eine damit verbundene Emissionsminderung von 95 Prozent gegenüber 1990“, heißt es in einem Positionspapier der Stiftung 2 Grad, das dem Handelsblatt exklusiv vorliegt. Die Stiftung ist eine Initiative von Konzernchefs, Mittelständlern und Familienunternehmen. Ihr Ziel: die globale Erderwärmung auf unter zwei Grad zu begrenzen.

Konkret fordert die Wirtschaft laut dem Papier ein ambitioniertes Klimaschutzgesetz, das noch in dieser Legislaturperiode für eine Bepreisung von CO₂ sorgt. Weitere Vorschläge sind eine Kraftfahrzeugsteuer, die sich am Treibhausgasausstoß orientiert, Bundesmittel für öffentlichen Nahverkehr, höhere Abschreibungen für Gebäudesanierungen und Finanzhilfen

95

PROZENT

geringer sollen die Emissionen im Jahr 2050 gegenüber 1990 ausfallen. Das fordert die Stiftung 2 Grad.

Quelle: Positionspapier

für die energietensive Industrie, damit die Unternehmen schneller auf nachhaltige Technologien umsteigen. Entstanden sind die Vorschläge durch Gespräche mit mehr als 30 Unternehmen verschiedener Branchen, darunter Volkswagen, Thyssen-Krupp und Siemens. „Auch wenn fast alle Sektoren in Deutschland unter nie da gewesenem Kosten-, Innovations- und Wettbewerbsdruck stehen, lässt sich der Klimaschutz nicht verschieben“, sagt Hinrich Mählmann, Geschäftspartner des Metallverarbeiters Otto Fuchs KG. Klimaschutz und Wettbewerbsfähigkeit müssten aber Hand in Hand gehen. Deshalb fordern die Unternehmen klare Ziele und verlässliche Rahmenbedingungen. Deutschland habe seine Vorreiterrolle im Klimaschutz etabliert, mahnt Michael Otto, Präsident der Stiftung und Aufsichtsratschef der Otto Group. „Die Regierung muss den langen Diskussionen über den richtigen Kurs nun Taten folgen lassen.“ Silke Körsting

➤ Schwerpunkt Seiten 4, 5

Kurz notiert

Dax	12 181,73	+0,54 %	E-Strom	3 495,19	+0,30 %
Dow Jones	28 797,46	+0,26 %	S&P 500	2 976,71	+0,09 %
Gold	1 806,71 \$	+0,81 %	Euro/Dollar	1,1029 \$	-0,05 %

Stand: Schlusskurse Freitag

■ **Lambrecht verteidigt Unternehmenssanktionen:** Die Bundesjustizministerin hat den Vorwurf der Wirtschaft, mit dem geplanten Gesetz zur Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität unter Generalverdacht gestellt zu werden, zurückgewiesen. „Ich kann diesen Vorwurf absolut nicht nachvollziehen“, sagte sie im Interview. **Seite 8**

■ **Widerstand gegen EU-Einlagensicherung bröckelt:** Das Bundesfinanzministerium ist offenbar bereit, über eine EU-Einlagensicherung zu reden. Und auch konservative deutsche Abgeordnete im EU-Parlament zeigen sich offen. **Seite 10**

■ **Druck auf Google und Facebook wächst:** Am Montag will mehr als die Hälfte der Generalstaatsanwälte der 50 US-Bundesstaaten in Washington eine wettbewerbsrechtliche Untersuchung gegen Google einleiten. Und auch Facebook muss sich auf Ermittlungen einstellen. **Seite 16**

■ **Thyssen-Krupp macht Tempo:** Der Aufsichtsrat will sich nach Informationen des Handelsblatts bereits in der kommenden Woche mit der Zukunft der Aufzugsparte befassen. Bis dahin will Vorstandschef Guido Kerkhoff Gebote einholen. **Seiten 22 und 46**

■ **Investmentbanken erheben...**

Positionspapiere und Unternehmensinitiativen

Die Handlungsplattform für unternehmerischen Klimaschutz:

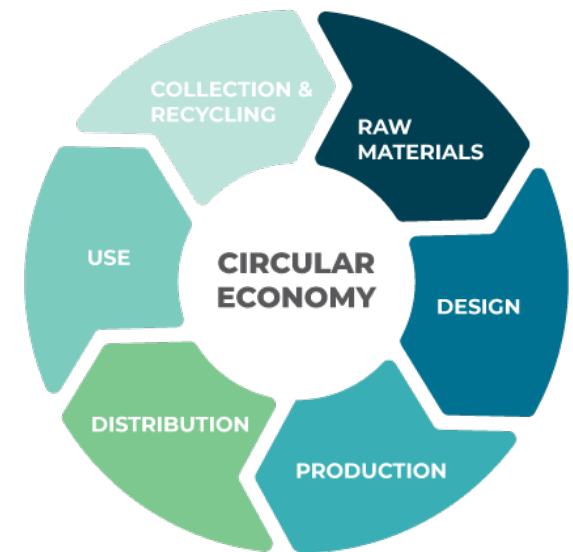


Verkehr	
Gebäude	
Industrielle Produktion	

Die Handlungsplattform für unternehmerischen Klimaschutz:

Projekt „Circular Economy als Innovationsmotor“

- Partner: WWF und Wuppertal Institut
- Inhaltlicher Schwerpunkt: Gebäude/Automotive
- Zusammenführung von Unternehmen aus wichtigen Teilen der Wertschöpfungsketten, um in kleinen Teams spannende Ideen für innovative, klimafreundliche Geschäftsmodelle zu entwickeln.



- Große Teile der Wirtschaft sehen eine Circular Economy als Schlüsselstrategie zur Senkung der CO₂-Emissionen.
- Europäische Unternehmen geben derzeit ca. 40% ihrer Ausgaben für Materialien aus.
- Eine Studie von Material Economics zeigt, dass eine Circular Economy in 2050 zwischen 12-34% zum Erreichen des Klimaschutzziels in Europa beitragen kann.
- Eine Studie der Ellen MacArthur Foundation schätzt das Emissionspotential einer Circular Economy auf 60% bis 2050 gegenüber der aktuellen Entwicklung.

Aktiver Teil einer weltweiten Klimaschutz-Community:



THE °CLIMATE GROUP



For a transformation that leaves no one behind.



THE PRINCE OF WALES'S
CORPORATE LEADERS GROUP

WE MEAN BUSINESS



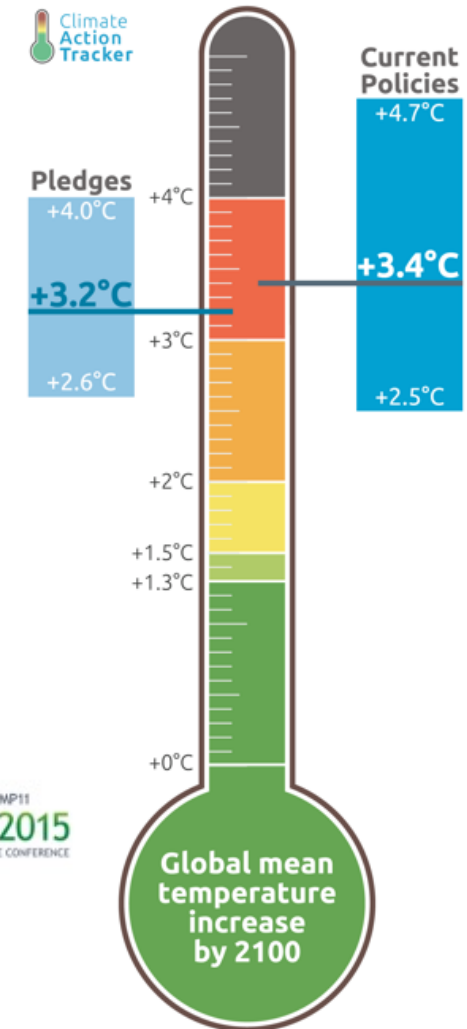
A photograph of a massive blue glacier wall. In the center, a large iceberg is calving into the water, creating a large splash and mist. The water in the foreground is dark blue and filled with smaller icebergs. The sky is a pale, hazy blue.

Warum wir handeln müssen

Pariser Klimaabkommen:

- Ziel: Erderwärmung langfristig **unter 2°C (1,5°C)** begrenzen
- Prinzip der gemeinsamen aber unterschiedlichen Verantwortung
- Transparenz
- Reguläre Gutachten (alle 5 Jahre)

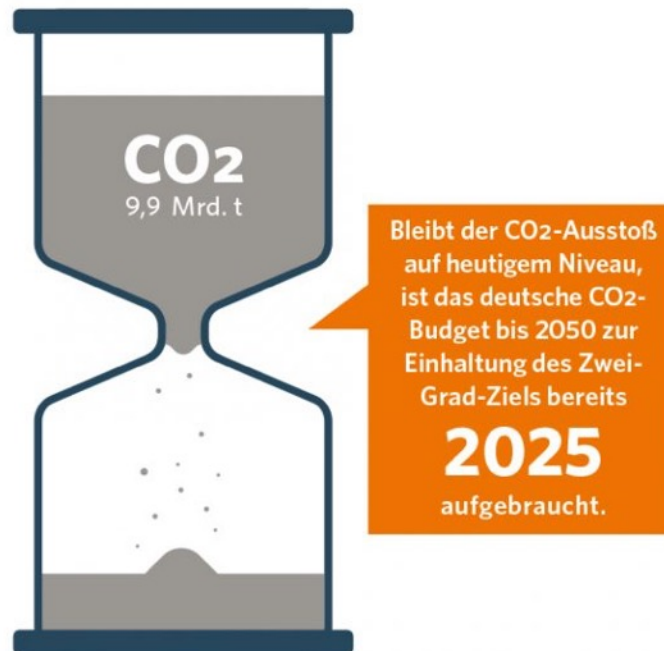
→ Ratifiziert von **196 Staaten**



Budget-Ansatz:

- Für das 2°C-Ziel dürfen zwischen 2000-2050 insgesamt weltweit noch 1.000 Mrd. t CO₂ emittiert werden.
- Deutschland stehen noch 9,9 Mrd. t CO₂ zur Verfügung.

→ **Am 15. März** hatte Deutschland das Budget für 2020 bereits aufgebraucht.





© Potsdam Institut für Klimaforschungen, CC BY-ND 3.0 DE

Kipp-Punkte im Klimasystem:

- Klimawandel verläuft nicht linear
- Kipp-Punkte im Klimasystem sind starke, abrupte und irreversible Klimaveränderungen
- Schmelzen des arktischen Meereises
- Schmelzen des grönländischen und westantarktischen Eisschildes
- Austrocknen des amazonischen Regenwaldes
- Störung des indischen Monsuns



Zeit für den unternehmerischen Klimaschutz

Kipp-Punkte sind spürbar:

☰ DER SPIEGEL

Klimakrise

Die Katastrophe ist da...



Eine Welt, die in Teilen unbewohnbar ist. Das galt lange als ferne Dystopie. Doch die Katastrophe beginnt jetzt - für alle sichtbar an der US-Westküste. Was folgt daraus? Von Kurt Stukenberg

Jugend will mitsprechen

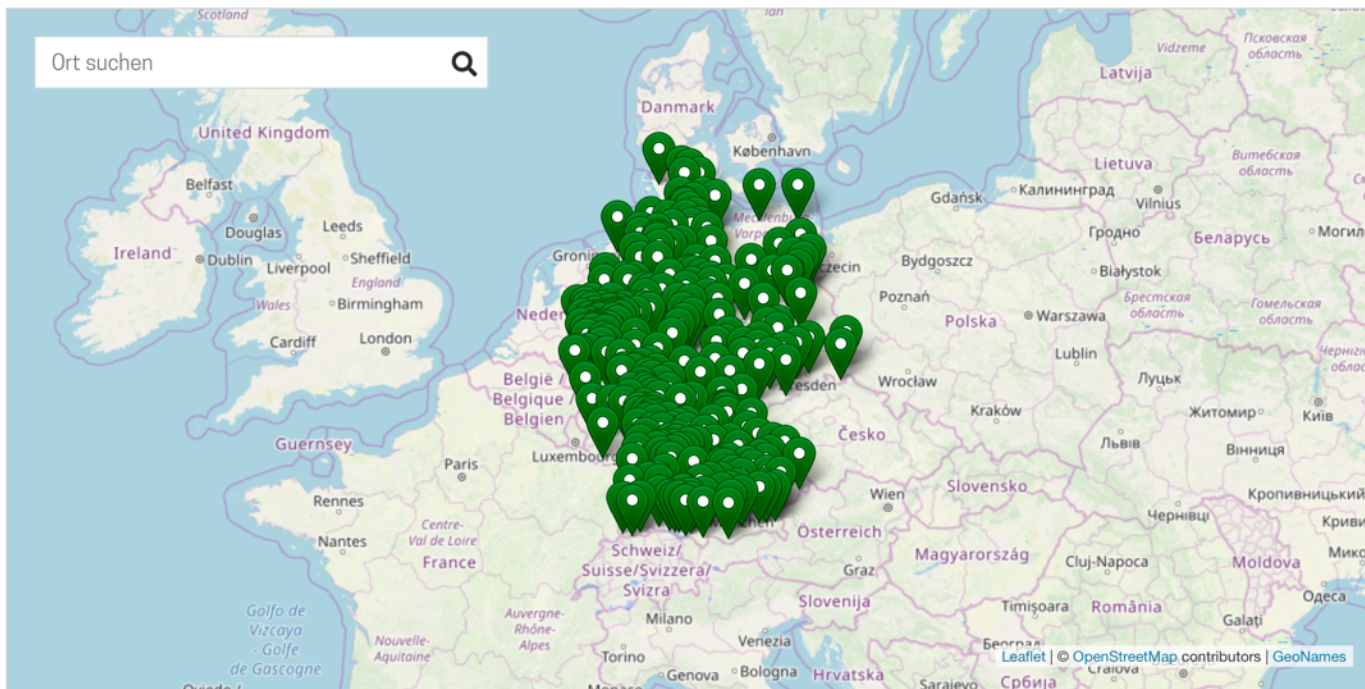


KLIMA STREIK 25.9.
Mit #FridaysForFuture auf die Straßen!

DEMOS ▾ HELFEN ▾ INFOS ▾ CORONA-HINWEISE EN FR TR



317 Demos: Finde eine in Deiner Nähe



Ort suchen 🔍

The map displays 317 green location pins across Europe, primarily concentrated in Western and Central Europe. The pins are shaped like stylized leaves or petals. The map includes labels for various countries and cities, such as United Kingdom, Ireland, France, Germany, Poland, and the Czech Republic. A search bar is located in the top left corner.

Finanzwelt stellt sich um:

- Investoren suchen Klimaneutralität
- Anleger wollen „saubere Investments“



Allianz-Chef Oliver Bäte will den Konzern zu einem Vorzeigunternehmen im Klimaschutz machen. Foto: Sven Hoppe © Sven Hoppe

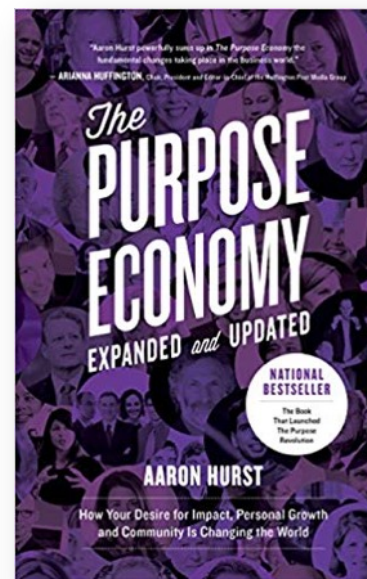
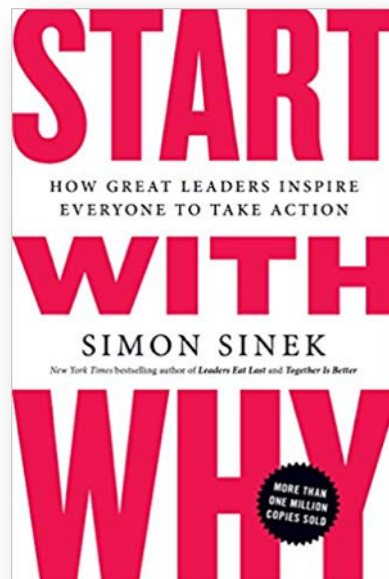
o f    Aktualisiert: 08.05.19 - 14:07

HAUPTVERSAMMLUNG IN MÜNCHEN

Allianz will Vermögen bis 2050 "klimaneutral" anlegen

Top-Talente suchen Sinn:

- Mitarbeiter*innen großer Unternehmen vernetzen sich
- „Junge“ Führungskräfte fühlen sich nächsten Generationen verpflichtet



Bremser werden zu Treibern

Bis zum Jahr 2039

**Daimler will bei Neuwagen CO₂-
Ausstoß auf Null senken**

Ambitioniertes Programm zum „Carbon Management“

**BASF präsentiert vier Projekte für CO₂-arme Verfahren in der
Chemieproduktion**

HEIDELBERGCEMENT

**Die Vision vom CO₂-
neutralen Beton**

REDUKTION VON CO₂-EMISSIONEN

Thyssenkrupp will bis 2050 klimaneutral sein

Aufholjagd bei E-Mobilität

**VW, BMW und Daimler haben die
Regierung beim Klimaschutz überholt**

SPIEGEL

Unternehmen gehen voran

Ein Beispiel: SALCOS (Salzgitter Low CO₂-Steelmaking) der Salzgitter AG

Ziel: Dekarbonisierung der Stahlherstellung

Maßnahmen gelingen nur mit einer schrittweisen Umstellung der Produktion:

- Höhere Wasserstoffmenge
- Stufenweise Elektrifizierung

Wichtig: Verhinderung von Carbon Leakage!

→ Bei vollständiger Umsetzung des Projektes könnten 82% CO₂-Emissionen eingespart werden

→ Politik muss jetzt die richtigen Rahmenbedingungen setzen, um Projekt zum Erfolg zu führen





Was jetzt ansteht

Der European Green Deal – Der Weg zum Handeln

Die EU verschärft das Klimaziel und will die THG-Emissionen um mindestens 55 % bis 2030 ggü. 1990 senken (bisheriges Ziel: 40 %):

- Verschärfung der Vorgaben für Energiewirtschaft und Industrie, darunter die CO₂-Grenzwerte für Autos
- Ausweitung des Emissionshandelssystems ETS
- Nutzung des EU Recovery Funds für klimafreundliche Innovationen
- Steigerung des Anteils regenerativer Quellen bei der Stromerzeugung bis 2030 auf 65 % statt – wie bisher geplant – 32 %

Vom Reden ins Handeln kommen

- CO₂-Bepreisung zum klimapolitischen Leitinstrument machen und EU-weit in weiteren Sektoren einführen (v.a. Gebäude und Verkehr)
- Einhaltung der beschlossenen Klimaquote von mindestens 30 % des Haushalts und der Konjunkturpakete für klimarelevante Ausgaben
- Klimapolitische Zukunftsfelder und Schlüsseltechnologien fördern:
 - Massiver Ausbau *Erneuerbarer Energien*
 - Aufbau einer europäischen *H₂-Wirtschaft*, insbesondere für die Transformation der Industrie
 - Energieeffizienz im Gebäudesektor durch die *EU Renovation Wave* ankurbeln
 - Klimapolitische Potentiale der *Kreislaufwirtschaft* stärker nutzen
 - *Verkehrswende* vorantreiben



Um ins Handeln zu kommen, braucht es:

Ein Investitionsprogramm für Low Carbon Breakthrough Technologien (LCBT) in der Industrie:

- Steuerliche Anreize, z.B. degressive Abschreibungen, für LCBT-Investitionen
- Ausbau bestehender Förderprogramme zu einem Innovations- und Investitionsfonds mit einem sehr viel höheren finanziellen Volumen als bestehende Programme
- Einführung von Instrumenten zur Risikominimierung von LCBT-Investitionen, z.B. Carbon Contracts for Difference
- Markthochlauf für eine Vollversorgung mit klimaneutralem Wasserstoff bis 2050 und dabei einem möglichst hohen Anteil von H₂ aus erneuerbaren Energien

Um ins Handeln zu kommen, braucht es:

In Deutschland und der EU Leitmärkte für CO₂-arm hergestellte Industrieprodukte schaffen :

- Bonifikationen bei der Verwendung CO₂-arm hergestellter Industrieprodukte und/oder Einführung einer Quote für CO₂-arm hergestellte Industrieprodukte in zentralen Branchen
- Einführung von schrittweisen und verbindlichen Zeitplänen auf nationaler und europäischer Ebene, bis wann in Deutschland und der EU nur noch CO₂-arm hergestellte Produkte verkauft bzw. abgenommen werden sollten
- Einführung eines Kennzeichnungssystems für CO₂-arm hergestellte Endprodukte, um Akzeptanz und Bewusstsein beim Verbraucher zu schaffen
- Nutzung der öffentlichen Beschaffung zur Stimulierung der Nachfrage nach CO₂-armen Industrieprodukten

Um ins Handeln zu kommen, braucht es:

Ein ausreichendes und verlässliches Angebot an erneuerbaren Energien zu wettbewerbsfähigen Preisen:

- Schaffung eines verlässlichen Mechanismus, der technologie-spezifische Ausbaupfade für erneuerbare Energien gewährleistet
- Für absehbar nicht heimisch zu deckenden Bedarf Erarbeitung einer Import-Strategie für Strom und Wasserstoff
- Verankerung langfristiger, ambitionierter Ausbauziele für PV, Wind Onshore und Offshore mit klaren Meilensteinen zur Zielerreichung
- Beschleunigung von Planung- und Genehmigungsverfahren beim Ausbau der Windenergie, u.a. durch Verkürzung von Widerspruchs- und Klageverfahren
- Synchrone Beschleunigung des Netzausbaus

Um ins Handeln zu kommen, braucht es:

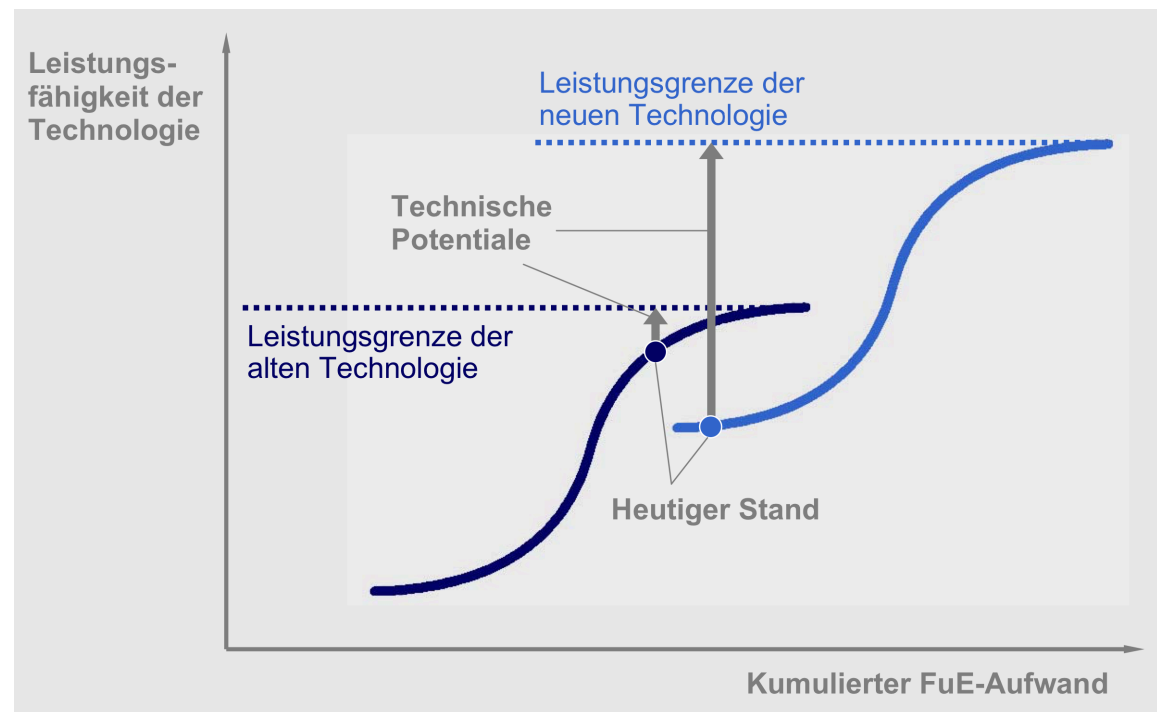
Ein ausreichendes und verlässliches Angebot an erneuerbaren Energien zu wettbewerbsfähigen Preisen:

- Erneuerbare Energien zum Zukunftsprojekt machen. Die Bundesregierung sollte eine Akzeptanzoffensive für erneuerbare Energien in Wirtschaft und Industrie sowie in Ländern und Kommunen starten.
- Der staatlich steuerbare Anteil der Energiekosten sollte weiter begrenzt werden, um die Industrie bei den Energiekosten zu entlasten und ihr Kraft für die Bewältigung der ökonomischen Krise und der Transformation zu geben.
- Die Bundesregierung sollte Anreize für ein verstärktes Engagement der Industrie beim Aufbau bzw. der Finanzierung von erneuerbaren Stromerzeugungskapazitäten schaffen.

Neue Technologien übernehmen

Viele kohlenstoffarme Technologien sind längst entwickelt und stehen kurz davor, die Märkte schnell zu übernehmen.

- E-Mobilität
- Circular Economy
- Ausbau Erneuerbare
- H₂-Wirtschaft



Europa will und kann der erste klimaneutrale Kontinent der Welt werden.

Gemeinsam machen wir Klimaschutz zum Geschäftsmodell des Jahrhunderts!

Ich freue mich auf die Diskussion mit Ihnen!